



# ACHTUNG

## **INVASIVER NEOPHYT**

Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass wir auf Ihrem Grundstück den **Kirschlorbeer** entdeckt haben, welcher zu den invasiven Neophyten zählt. Informationen zur Bekämpfung finden Sie auf der Rückseite.

Die Stadt Thun will die Biodiversität im Siedlungsgebiet stärken ([thun.ch/biodiversitaet](https://thun.ch/biodiversitaet)). Der Gemeinderat verabschiedete im 2023 das Biodiversitätskonzept, in welchem verschiedene Massnahmen definiert wurden. Unter anderem ist dabei die Bekämpfung von stark ausbreitenden fremden Pflanzen, sogenannten invasiven Neophyten, festgehalten. Denn diese nehmen regionalen Pflanzen den Lebensraum weg und beeinflussen damit auch die Biodiversität, verursachen gravierende Schäden in der Landwirtschaft oder können sogar Gesundheitsschäden bei Mensch und Tier verursachen.



**Wussten Sie, dass es digitale Hilfsmittel zur Bestimmung von Pflanzenarten gibt?**

Zum Beispiel die kostenlose App «Flora Incognita». Jetzt QR-Code scannen und herunterladen.

# KIRSCHLORBEER

## LAT. PRUNUS LAUROCERASUS L.



### Über den Neophyten

Dieser westasiatische Strauch wird oft als Heckenpflanze verwendet. Er hat das Potenzial sich durch Versamung und Stecklingsvermehrung effizient auszubreiten. In Wäldern und Hecken unterdrückt der Kirschlorbeer durch seinen dichten Wuchs den natürlichen Aufwuchs anderer Pflanzen.

### Vorgehen

Das Pflanzenmaterial ist samt Wurzelwerk in einer professionell geführten Kompostanlage zu entsorgen, bei der durch Hitze die Samenbestände zerstört werden. Eine Alternative stellt die Kehrrichtverbrennung dar.

### Achtung

Alle Pflanzenteile sind giftig.



**Für detaillierte Informationen zum Neophyt den QR-Code scannen.**

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie uns:  
tiefbauamt@thun.ch, Telefon 033 225 83 37